

Psychische Belastungen angehen – Zwischenbilanz und neue Impulse

Fachtagung für Betriebs- und Personalräte und andere Beschäftigtenvertretungen

vom 26. bis 28. April 2017 in Berlin

TBS-Netz Mit freundlicher Unterstützung von



Vor nunmehr drei Jahren wurde das Arbeitsschutzgesetz geändert. Ausdrücklich wurde die gesetzliche Verpflichtung für Betriebe und Dienststellen aufgenommen, eine Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung durchzuführen. Wir denken, es ist an der Zeit eine Zwischenbilanz des bisher Erreichten zu ziehen. Gleichzeitig müssen neue Ansätze und Perspektiven zum Abbau psychischer Belastung für die betriebliche Praxis aufgezeigt und weiterentwickelt werden. In den letzten Jahren wurden viele Methoden der Erhebung erprobt und auch Maßnahmen mit dem Ziel der Reduzierung psychischer Belastung umgesetzt. Aber wie wirken diese? Werden sie aktuellen gesundheitlichen Gefährdungen des betrieblichen Alltags – wie zum Beispiel der Digitalisierung, ständigen Änderungen der Arbeitsorganisation und -technik oder den Belastungen durch prekäre Beschäftigung gerecht? Anknüpfend an unsere Tagungen 2013 und 2015 heißt es nun „Bilanz ziehen und neuen Schwung aufnehmen“ – denn nicht wenige Betriebe und Dienststellen:

- haben noch nicht mit dem „Prozess der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung“ angefangen,
- stecken mitten in seiner Umsetzung mit noch ungewissem Ausgang,
- sind bei der Analyse oder den Maßnahmen festgefahren,
- fragen sich, wie die Gefährdungsbeurteilung systematisch in die normalen Abläufe integriert werden kann,

- verwechseln wirksame mit kostengünstigen Maßnahmen,
- brauchen externe Unterstützung,
- oder sind auf einem erfolgreichen Weg!

Auf die damit verbundenen Fragen wollen wir Antworten geben und diese gemeinsam diskutieren. Das Workshop-Programm bietet allen Beschäftigtenvertretungen Orientierung und zeigt aktuelle Handlungsansätze auf. Branchenübergreifend soll Erreichtes gewürdigt, kritisch geprüft und neue Ansätze für die Arbeit der Beschäftigtenvertretungen geliefert werden.

Veranstaltet vom TBS-Netz:

tbs berlin GmbH

Technologieberatungsstelle beim DGB NRW e.V.

BEST Saarland

BTQ Kassel

TBS gGmbH Rheinland-Pfalz



Die Fachtagung im Überblick

Mittwoch, 26. April 2017

- 11:30** Come together mit Imbiss und Anmeldung
- 12:15** Begrüßung und Einführung
Torsten Felstehausen, BTQ Kassel
- 12:30** Betriebliche Mitbestimmung als Motor des Gesundheitsschutzes – Erfordert die Arbeit 4.0 den Gesundheitsschutz 4.0?
Annelie Buntentbach, Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstands des DGB, verantwortlich u.a. für die Themenbereiche Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
- 13:15** Gesundheit in der modernen Arbeitswelt – Brennpunkt psychische Belastungen
Andrea Fergen, Mitglied der Nationalen Arbeitsschutzkonferenz (NAK), IG Metall Vorstand, Ressortleiterin Arbeitsgestaltung und Gesundheitsschutz
- 13:45** Gesundheitsrisiken durch arbeitsbedingte psychische Belastung: Was ist erreicht worden, was ist noch zu tun?
Dr. Kai Seiler, Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 14:30** Kaffeepause

15:00 Parallele Foren

Forum 1: Vor der Gefährdungsbeurteilung, das Forum für Einsteiger
Ein Schnelleinstieg zu Anforderungen und Verfahren, Mitbestimmung, Durchsetzbarkeit der Gefährdungsbeurteilung

Branchenforen Erfahrungen zu Erhebungsmethoden

Forum 2: Öffentlicher Dienst, Handel, Banken, Versicherungen, Bildung, Gesundheit

Forum 3: Produktion, Industrie, Handwerk

Branchenforen Maßnahmenentwicklung und -umsetzung

Forum 4: Öffentlicher Dienst, Handel, Banken, Versicherungen, Bildung, Gesundheit

Forum 5: Produktion, Industrie, Handwerk

16:45 „Uns aus dem Elend zu erlösen, können wir nur selber tun!“
Wo bleibt die betriebliche Mitbestimmung bei Arbeit 4.0?
Dr. Gregor Gysi, MdB

Ende des 1. Tages

18:00 Abendessen

20:00 Abendprogramm: Street Art Berlin Tour
(Teilnahme bitte auf Anmeldeformular ankreuzen)

Donnerstag 27. April 2017

Die Foren

- 09:00** A1 Erste Schritte: Erfolgreiche Durchführung nur nach guter Vorbereitung
A2 Arbeit 4.0 und Gesundheitsschutz
A3 Unfairer Umgang & Mobbing im Betrieb (Teil 1)
A4 Prüfstand Büro
A5 Förderliche Arbeitsaufgabe oder psychische Belastung?
A6 Die Gefährdungsbeurteilung als Teil des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- 10:45** Kaffeepause
- 11:15** B1 Methoden und Instrumente der Gefährdungsbeurteilung
B2 Mobile Arbeit: Neue Freiheiten für Beschäftigte oder Erfüllung des Flexibilisierungsanspruch der Arbeitgeber
B3 Mit Führungskräften – Belastungen verringern – Ressourcen fördern
B4 Unfairer Umgang & Mobbing im Betrieb (Teil 2)
B5 Psychische Belastungen der Softwarenutzung angehen!
B6 Die BV/DV zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen – ein starkes Instrument
- 13:00** Mittagessen

- 14:00** C1 Wirksamkeitskontrolle: Wie geht das?
C2 Wenn Arbeit „an die Nieren“ geht – Umgang mit emotionalen Belastungen im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung
C3 Prüfstand BEM: Mit Teilhabe zur Inklusion
C4 Die erfolgreiche Arbeitsschutzorganisation
C5 Arbeitsbelastung der Interessenvertretung / Umgang mit Belastung im eigenen Gremium
C6 Gesundheitsorientierte Arbeitszeitgestaltung – eine Illusion?

15:45 Kaffeepause

16:15 Die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen – eine Erfolgsstory?
Harald Bias, Leiter des Arbeitsmedizinischen Zentrums der Charité Berlin und ltd. Betriebsarzt

17:15 Ende des 2. Tages

18:00 Sektempfang

18:30 Abendessen, Erfahrungsaustausch, anschließend Musik und Tanz
(Teilnahme bitte auf Anmeldeformular ankreuzen)

Freitag 28. April 2017

- 09:00** Begrüßung, Präsentation der Forumsergebnisse des Vortags
- 09:15** Durchsetzungsmöglichkeiten für Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen bei der Gefährdungsbeurteilung zu psychischen Belastungen
Martin Wenning-Morgenthaler, Vorsitzender Richter am Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg
- 10:15** Von der Gefährdungsbeurteilung zur Maßnahmenumsetzung
Prof. Dr. Nico Dragano, Institut für Medizinische Soziologie des Universitätsklinikums Düsseldorf
- 11:00** Kaffeepause
- 11:30** Berichte aus der Praxis – Interviews mit Expertinnen und Experten
- 13:00** Mittagessen/Ende

Die Foren, Donnerstag, 27. April 2017

A 09:00 – 10:45

A1 Erste Schritte: Erfolgreiche Durchführung nur nach guter Vorbereitung

Wie sollen wir anfangen? Eine gute – auf den Betrieb bzw. Verwaltung zugeschnittene – Vorbereitung ist unabdingbar für eine erfolgreiche Gefährdungsbeurteilung. In diesem Forum sollen Erfahrungen ausgetauscht, Erfolgsfaktoren zusammengetragen und „Neulinge“ ermutigt werden, dieses Thema anzugehen. *Silke Landerer, tbs berlin GmbH*

A2 Arbeit 4.0 und Gesundheitsschutz

Die Diskussion um „Arbeit 4.0“ nimmt zunehmend an Fahrt auf. Angesichts der zu erwartenden massiven Umbrüche in der Arbeitswelt gibt es aber mehr offene als beantwortete Fragen. In diesem Forum soll diskutiert werden, wo die Chancen und Risiken der neuen Arbeitswelt liegen und wie Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung genutzt werden kann, um die Veränderungsprozesse mitzugestalten. *Kerstin Blass/Dr. Matthias Hoffmann, BEST Saarland*

A3 Unfairer Umgang & Mobbing im Betrieb (Teil 1)

Unfaire Attacken am Arbeitsplatz sind eine deutliche psychische Belastung. Um Mobbing und unfairen Umgang „den Nährboden zu entziehen“, müssen die Arbeits- und Umgangsbedingungen positiv und nachhaltig verändert werden. Wo kann man ansetzen, auch im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung? Welche Erfahrungen gibt es zur Mobbing-Prävention? *Karsten Lessing, TBS NRW e.V.*

A4 Prüfstand Büro

Bürolandschaften, Open Space, Desksharing, Effizienz, Kommunikationsförderung oder Home-Office bestimmen die neue Bürokultur. Doch die reale Büroarbeit bleibt von Gesundheitsgefährdungen durch Arbeitsmenge, Lärm, Störungen oder unergonomischer Arbeitsumgebung geprägt. Wir prüfen und besprechen anhand rechtlicher Grundlagen, wie Standards zur Flächen-/Möblierungsplanung, Akustik u.v.m. für konkrete Bürotätigkeiten mit der Gefährdungsbeurteilung umgesetzt werden sowie geregelt und weiterentwickelt werden können. *Wolfgang Jungen-Kalisch, tbs berlin GmbH; Lothar Heil, T-Systems International GmbH, Betriebsrat Frankfurt/Main*

A5 Förderliche Arbeitsaufgabe oder psychische Belastung?

Neben arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen zur Gestaltung von Arbeitsaufgaben thematisiert das Forum die Fragen, wie diese Eingang in die Gefährdungsbeurteilung finden und wie die Bedarfe und Interessen des Einzelnen dabei berücksichtigt werden können. *Melanie Sandmann, TBS gGmbH Rheinland-Pfalz*

A6 Die Gefährdungsbeurteilung als Teil des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)

Im BGM steht häufig die Gesundheitsförderung im Mittelpunkt. Die Gefährdungsbeurteilung als zentrales Element wird oft vernachlässigt. Das Forum beleuchtet die systematische und sinnvolle Einbindung der Gefährdungsbeurteilung in ein effektives BGM. *Nina Stock, TBS gGmbH Rheinland-Pfalz*

B 11:15 – 13:00

B1 Methoden und Instrumente der Gefährdungsbeurteilung

Schriftlich, durch Beobachtung oder persönliche Gespräche – es gibt eine Vielzahl von Methoden zur Erhebung der psychischen Belastungen. Dieser Workshop stellt die gängigen Methoden der Gefährdungsbeurteilung vor, diskutiert die Vor- und Nachteile der verschiedenen Ansätze und gibt Hinweise für den Einsatz der Instrumente. Ferner werden Kriterien für die Auswahl von externen Anbietern und Sachverständigen gegeben. *Torsten Felstehausen, BTQ Kassel*

B2 Mobile Arbeit: Neue Freiheiten für Beschäftigte oder Erfüllung des Flexibilisierungsanspruch der Arbeitgeber

Die datentechnische Mobilisierung ermöglicht eine hohe Flexibilisierung bei der Wahl des Arbeitsortes und der Arbeitszeit. Die Folge ist eine ständige Verfügbarkeit und Arbeitsfähigkeit, egal wo sich die Beschäftigten befinden. Die Grenzen zwischen Feierabend oder Urlaub und Arbeit verwischen sich. Dem steht die Vereinbarung von Familie und Beruf positiv gegenüber. Wir diskutieren anhand von Euren betrieblichen Situationen die Möglichkeiten der Mitgestaltung der mobilen Arbeit *Frank Steinwender, TBS NRW e.V.*

B3 Mit Führungskräften – Belastungen verringern – Ressourcen fördern

Der Einfluss von Führung auf psychische Gesundheit ist bekannt. Immer höhere Anforderungen verhindern häufig, dass Führungskräfte ihrer Rolle gerecht werden können. Wie lassen sich Ursachen analysieren und Verbesserungen erwirken? Vor allem: Wie können sie in ihren Kompetenzen gestärkt und der Einfluss von Führung positiv genutzt werden? *Stefani Mehring, TBS NRW e.V.*

B4 Unfairer Umgang & Mobbing im Betrieb (Teil 2)

Fortsetzung des Forums A3, „Unfairer Umgang & Mobbing im Betrieb“. Bitte nur zusammen mit dem Forum A3 belegen. *Karsten Lessing, TBS NRW e.V.*

B5 Psychische Belastungen der Softwarenutzung angehen!

Die Gebrauchstauglichkeit von Software ist ein Schlüsselfaktor gesundheitsgerechter digitaler Arbeit. Zum Leidwesen vieler Beschäftigten ist Bildschirmarbeit oft von Softwaremängeln geprägt, die hohe psychische Belastungen mit sich bringen. Wir wollen gemeinsam erörtern, welche psychischen Belastungen mit der Softwarenutzung verbunden sind und welche Maßnahmen vereinbart und umgesetzt werden können, sie zu mindern. *Dr. Benno Biewer, tbs berlin GmbH*

B6 Die BV/DV zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen – ein starkes Instrument

Die Betriebs- oder Dienstvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen ist ein wichtiges Instrument für die betriebliche Interessenvertretung. Sie legt Prozess und Akteure im Verfahren fest und sichert so eine verbindliche und nachhaltige Umsetzung. Im Workshop sollen anhand eines Gestaltungsrasters der Hans-Böckler-Stiftung wesentliche Eckdaten einer BV/DV erörtert und diskutiert werden. *Eva von Buch, TBS NRW e.V.*

C 14:00 – 15:45

C1 Wirksamkeitskontrolle: Wie geht das?

Die Maßnahmen sind umgesetzt. Nun muss ihre Wirksamkeit überprüft werden. Welche Methoden gibt es, die dies möglichst unaufwändig und trotzdem aussagekräftig ermöglichen? Das Forum soll Handlungshilfen und Konzepte bereitstellen, damit die Gefährdungsbeurteilung auch in diesem Punkt erfolgreich durchgeführt werden kann. *Silke Landerer, tbs berlin GmbH*

C2 Wenn Arbeit „an die Nieren“ geht – Umgang mit emotionalen Belastungen im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung

Dieses Forum geht der Frage nach, wie emotionale Belastungen zum Bestandteil der Gefährdungsbeurteilung werden und welche Unterstützungsstrukturen und Bausteine der Belastungsminderung dienen können. *Melanie Sandmann, TBS gGmbH Rheinland-Pfalz*

C3 Prüfstand BEM: Mit Teilhabe zur Inklusion (inkl. Bundesteilhabegesetz, falls verabschiedet)

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) für langzeiterkrankte Beschäftigte ist eine gesetzliche Präventionspflicht des Arbeitgebers. Laut BAG-Urteil sind sinnvolle betriebliche und externe Maßnahmen zu verknüpfen (z. B. stufenweise Wiedereingliederung/veränderte Arbeitsaufgaben nach Reha). Auf dem Prüfstand unserer Diskussion steht die Verbesserung der Praxis für Beschäftigte ohne/mit Behinderung oder psychischer Beeinträchtigung. *Wolfgang Jungen-Kalisch, tbs berlin GmbH, Friedmut Dreher (Sozialberatung e.V.; ehem. Integrationsfachdienst Berlin Mitte)*

C4 Die erfolgreiche Arbeitsschutzorganisation

Für die erfolgreiche Zusammenarbeit in der Arbeitsschutzorganisation ist die qualifizierte Zusammenarbeit der Arbeitsschutzakteure eine wichtige Voraussetzung. Damit z.B. die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen zu einer erfolgreichen Intervention wird, sollte die betriebliche Interessenvertretung ihre vielfältigen Möglichkeiten im ASA kennen, um Themen sachgerecht mitzugestalten. *Diana Reiter, TBS NRW e.V.; Martin Pausch, BR Amazon Logistik Werne GmbH*

C5 Arbeitsbelastung der Interessenvertretung / Umgang mit Belastung im eigenen Gremium

Die Interessensvertretung hat in vielen Bereichen umfängliche Mitbestimmungsrechte. Insbesondere in Betrieben und Dienststellen ohne freigestellte Personal-/Betriebsräte gibt es allerdings bei den Interessensvertretungen deutliche Anzeichen der Überforderung. Dies bezieht sich sowohl auf die Komplexität als auch auf die zeitliche Belastung, die eine fachgerechte Themenbearbeitung erfordert. In diesem Forum soll am Beispiel der Mitbestimmung bei der „Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung“ diskutiert werden, ob und wie sich dieser Prozess ggf. verkürzen lässt. *Kerstin Blass, BEST Saarland*

C6 Gesundheitsorientierte Arbeitszeitgestaltung – eine Illusion?

Vor dem Hintergrund veränderter Arbeitswelten und Arbeit 4.0 wird das Thema Arbeitszeit verstärkt diskutiert und aus betrieblicher Sicht Flexibilisierung gefordert. Hier liegen sowohl Risiken als auch Chancen für Beschäftigte. Lässt sich die Debatte nutzen, um gesundheitsorientierte Arbeitszeiten zu gestalten? Ist gesundheitsorientierte Arbeitszeitgestaltung möglich oder ist das nur eine Illusion? *Stefani Mehring, TBS NRW e.V.*

Psychische Belastungen angehen – Zwischenbilanz und neue Impulse

Fachtagung für Betriebs- und Personalräte und andere Beschäftigtenvertretungen

26. bis 28. April 2017 in Berlin



Foto: © Gino Sants/Media/Photok.com

Organisatorisches

Verbindliche Anmeldung online unter www.tbs-gesundheit.de oder Fax: +49 (0)561 – 77 60 57
Bitte die Workshopnummern auf dem Formular eintragen!

Kontakt

BTQ Kassel
Angersbachstraße 4
34127 Kassel
Tel. 05 61 - 77 60 04, Fax: 05 61 / 77 60 57
E-Mail: info@btq-kassel.de

Anmeldebestätigung

Nach der verbindlichen Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit weiteren Informationen.

Teilnahmegebühr

1080,- € zzgl. 19 % MwSt. für die Teilnahme an der Fachtagung, Tagungsunterlagen und -verpflegung. Bei Anmeldung bis zum 15.12.2016 gibt es einen Frühbucherrabatt: NUR 980,- € zzgl. 19 % MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt vor Tagungsbeginn. Der Betrag ist 14 Tage nach Rechnungsdatum fällig.

Die kostenlose Stornierung einer Anmeldung ist nur schriftlich bis zum 18. Januar 2017 möglich. Danach fallen 50 % Stornierungskosten an. Ab dem 1. März 2015 werden 100 % der Teilnahmegebühr erhoben. Gerne können jederzeit Stellvertreter/-innen schriftlich angemeldet werden. Die Tagungsdokumentation ist im Anschluss an die Tagung aus dem Internet abrufbar.

Tagungsort und Übernachtung

nhow Berlin, Stralauer Allee 3, 10245 Berlin;
<http://www.nh-hotels.com/berlin/>
Übernachtung / Frühstück im EZ 120,00 € inkl. MwSt. pro Nacht.
Die Übernachtungskosten müssen vor Abreise selbst mit dem Hotel abgerechnet werden. Die Veranstalter behalten sich das Recht vor, bei zu geringer Teilnehmerzahl die Tagung spätestens bis 20. Januar 2017 abzusagen.

Rechtliche Grundlagen

Die Tagung ist eine Veranstaltung nach § 37 (6) BetrVG in Verbindung mit § 40 BetrVG, § 46 Abs. 6 BPersVG, § 19 Abs. 3 MVG, § 23 Abs. 1 MAVO, entsprechenden Regelungen des LPersVG sowie § 96 (4) und (8) SGB IX.

Online-Anmeldung

Verbindliche Anmeldung

bitte bis **18. Januar 2017** online unter www.tbs-gesundheit.de oder per Fax: **05 61 - 77 60 57** zur Fachtagung

„Psychische Belastungen angehen – Zwischenbilanz und neue Impulse“

des TBS-Netzes vom **26. bis 28. April 2017** in Berlin

Ich möchte an folgenden Foren teilnehmen (bitte Kürzel angeben)

1. Tag _____

2. Tag _____

Ich erkenne die unter „Organisatorisches“ genannten Stornierungsbedingungen und die Teilnahmegebühr von 1080 € zzgl. 19 % MwSt. (bis 15.12.2016: 980 € zzgl. 19 % MwSt.) an.

Bitte ein Hotelzimmer für 26. bis 28.04.2017 reservieren (240,00 € inkl. MwSt. für 2 ÜN/EZ/Frühstück)

Bitte ein Hotelzimmer bereits ab dem _____ reservieren (120,00 € inkl. MwSt. pro ÜN/EZ/Frühstück)

Besondere Anforderungen an das Hotel/-Zimmer:

Teilnahme Rahmenprogramm (bitte ankreuzen)

26.04.2017 Abendessen: ja nein vegetarisch: ja nein

Teilnahme an der Street Art Berlin Tour: ja nein

27.04.2017 Abendessen inklusive Erfahrungsaustausch und Musik: ja nein

vegetarisch: ja nein

Name/Vorname

Firma/Dienststelle

Straße

PLZ/Ort

Telefon dienstlich Fax dienstlich

E-Mail

ggf. abweichende Rechnungsanschrift

.....

Sie dürfen mir weiterhin Seminareinladungen, Newsletter etc. per Mail senden? JA NEIN

Ein Freistellungs- und Kostenübernahmebeschluss des/der BR/PR/MAV/JAV/SbV vom _____ liegt vor.

Datum, Unterschrift